

**Antrag**

Drucksache Nr.: 2021/354

Datum: 24.11.2021

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Einreicher	Fraktion B90/GRÜNE Fraktion DIE LINKE./PIRATEN
	Dr. Seidel, Elke Menz, Kathrin

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	09.12.2021	öffentlich beschließend

Betreff:

**Ausbau Radwegenetz - Sammlung von Zuarbeit der Kommunen und Interessenverbände
Vorbereitung der Erstellung eines kreislichen Radwegekonzeptes**

Beschlussvorschlag:

1. Zur Einmeldung von Streckenvorschlägen für kreisliche Radwege, kommunaler Zuarbeiten, Konzepte und Ideen von Radverkehrsinitiativen, dem ADFC, dem VcD, den Kreistagsfraktionen etc. zur Berücksichtigung i.R. eines kreislichen Radverkehrskonzeptes erstellt die Kreisverwaltung bereits vor der Beauftragung des Radverkehrskonzeptes einen zentralen Kontakt (mindestens mit E-Mail-Adresse) und veröffentlicht diesen auf Ihrer Internetseite.

2. Alle Kreisstraßen und sonstige Verkehrswege des Kreises werden zur Prüfung der Ergänzung durch einen straßenbegleitenden Radweg in die Radwegebedarfsplanung des Kreises aufgenommen, auf deren Basis ein durch professionelle Fachplaner erstelltes, fremdvergebenes und damit mit bis zu 80 - 90 % förderfähiges Radverkehrskonzept erstellt wird.

Begründung:

Zu 1.:

Für die letztendliche Erstellung eines Radverkehrskonzeptes sind die Erfahrungen, Ideen und Zuarbeiten der Menschen vor Ort und der Interessengruppen von großer Wichtigkeit. Zugleich müssen die kreislichen Gremien (Kreisverwaltung, Kreistag etc.) davon entlastet werden, die einzelnen Streckenvorschläge eines späteren Radwegenetzes zu genehmigen - zumal die objektivierte Bearbeitung i.R.d. Erstellung des Radverkehrskonzeptes durch Fachplaner erfolgt.

Daher sollte schon jetzt eine zentrale Möglichkeit geschaffen werden, an denen Einreicher von Ideen der sachgerechten Berücksichtigung dieser sicher sein können.

Zu 2.:

Der Ausbau des Radverkehrs ist eine von einer Mehrzahl wichtiger Maßnahmen zur Anpassung der kreisliche Strukturen - insbesondere der kreislichen Infrastruktur - an die notwendige Verringerung des Ausstoßes von CO₂. Er muss sowohl zügig und flächendeckend im gesamten Kreis deutlich verbessert und ausgebaut werden. Dazu bedarf es der Einbeziehung u.a. aller Kreisstraßen.

Ein intaktes, funktionierendes und flächendeckendes Radwegenetz erfordert die Einbeziehung aller Kreisstraßen und aller sonstiger geeigneter und zulässiger Verkehrswege. Ein derart aufgebautes Radwegenetz motiviert zum Umstieg aufs Fahrrad, schützt Kinder, Erwachsene und Senioren vor Gefahren, spart Treibhausgase und fördert so auf vielfältige Weise die Gesundheit und das Wohlergehen aller.

Die Einbeziehungen nur einzelner Straßenabschnitte bzw. einzelner Verbindungen von Kommunen und Verkehrsknotenpunkten wird den Erfordernissen eines kreislichen Radverkehrskonzeptes nicht gerecht.

Zugleich spart die einmalige Erfassung aller Kreisstraßen in ihrer Gesamtheit viel Arbeitsaufwand gegenüber separierten Erfassungen einzelner Straßen- bzw. Wegeabschnitte und entlastet so die knappen Personalressourcen in der Verwaltung.

Finanzielle Auswirkungen: nein

Verteiler nach Beschlussfassung: FB 2

gez.
Dr. Elke Seidel
Fraktionsvorsitzende
B90/GRÜNE

gez.
Kathrin Menz
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE/PIRATEN